

IMPRESSUM

Redaktion Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen

Anschrift IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt

Telefon 069 66 93-3300 | Fax 069 66 93-3314

bezirk.mitte@igmetall.de | igmetall-bezirk-mitte.de

Stärkere Belastung für Spitzenverdiener und Vermögende: So lassen sich die Kosten für die Pandemie und der Umstieg in eine dekarbonisierte Wirtschaft finanzieren.



Foto: Modern Nomads/iStock

Die Verteilungsfrage angehen

SCHIEFLAGE Das reichste ein Prozent der Bevölkerung verfügt über 35 Prozent des Vermögens, die untere Hälfte der Bevölkerung dagegen nur über 1,5 Prozent.

Die Pandemie drückt auf die Einkommen. Vor allem Beschäftigte, die schon vor der Krise ein niedriges Einkommen hatten, mussten Einbußen hinnehmen. Bei den mittleren Einkommensgruppen deutet sich an, dass die Zuwächse aus der Zeit vor der Krise durch die Pandemie wieder verloren gehen könnten. Am wenigsten betroffen sind Bezieher höherer Einkommen. Sie mussten seltener Einbußen hinnehmen, die auch weniger stark ins Gewicht fallen. Zu diesem Ergebnis kommt der jüngste Verteilungsbericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung, der die Einkommensentwicklung der vergangenen Jahre analysiert.

Eine Schieflage lässt sich nicht nur bei den Einkommen beobachten. Gravierend fällt sie bei den Vermögen aus. 10,3 Billionen Euro betrug 2017 das Nettogesamtvermögen der Personen in den Privathaushalten nach Abzug von Schulden, so das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin.

Allerdings ist dieses Vermögen höchst unterschiedlich verteilt: Während die untere Hälfte der Bevölkerung gerade einmal 1,5 Prozent hält, kommen die reichsten 10 Prozent auf einen Anteil von zwei Dritteln des Gesamtvermögens. Und das reichste ein Prozent verfügt sogar über 35 Prozent des gesamten Vermögens. Die Vermögenskonzentration in Deutschland ist im internationalen Vergleich sehr hoch, schreiben die DIW-Forscher. Erbschaften und Schenkungen in größerem Umfang, die vor allem bei den Reichen anfallen, verstärken noch diese Entwicklung.

Untersuchungen deuten darauf hin, dass die Vermögen der Superreichen nach einem anfänglichen Rückgang im Laufe der Pandemie wieder gestiegen sind. Die Allianz Research spricht davon, dass das Vermögen »immun« sei gegen die Krise.

Für Jörg Köhlinger, Bezirksleiter Mitte der IG Metall, ist vor diesem Hintergrund klar: »Jetzt stellt sich die Verteilungsfrage.« Denn es gilt nicht nur die Pandemie zu bewältigen, sondern auch den sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft, den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur und der Digitalisierung zu stemmen. Diese Aufgaben erfordern enorme öffentliche Investitionen. »Spitzenverdiener müssen mehr zur Finanzierung dieser gesellschaftlichen Aufgaben beitragen. Wir müssen hohe Vermögen wieder besteuern und Erbschaften stärker heranziehen. Das ist auch ein Gebot der Gerechtigkeit. Wir brauchen mehr Solidarität in Politik und Wirtschaft. Die Kosten

der Pandemie dürfen nicht den Beschäftigten aufgebürdet werden«, fordert Köhlinger.

Gut 500 Milliarden Euro müssen nach Berechnungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes in den nächsten zehn Jahren in Deutschland in die öffentliche Infrastruktur investiert werden: zum einen für die Erneuerung der teilweise maroden Infrastruktur, zum anderen für den Umstieg in die dekarbonisierte Wirtschaft und für die Digitalisierung. Gerade in der Pandemie wurde deutlich, wie groß die Defizite bei der Digitalisierung im Bildungs- und Gesundheitswesen sowie in der Pflege sind und wie hoch der Personalbedarf ist.

Auch in der Industrie gibt es in Sachen Digitalisierung noch viel zu tun. Deshalb hält es Köhlinger für widersinnig, wenn die Unternehmen Ausbildungsplätze abbauen. Im vergangenen Jahr haben die Unternehmen in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen knapp 15 Prozent weniger Ausbildungsplätze angeboten als 2019. »Die Unternehmen sägen damit an dem Ast, auf dem sie sitzen. Die Transformation wird nur mit gut ausgebildeten Beschäftigten gelingen«, betont Köhlinger.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat jetzt ein Steuerkonzept entwickelt, das

Wege aufzeigt, wie diese Finanzmittel für Zukunftsinvestitionen aufgebracht werden können. Dazu gehören höhere Sätze bei der Einkommensteuer für Spitzenverdiener, eine stärkere Besteuerung von Erbschaften, eine Finanztransaktionssteuer und die verfassungskonforme Wiedererhebung der Vermögensteuer. Die Vermögensteuer wurde Ende der 1990er-Jahre ausgesetzt. Das Konzept verfolgt drei Ziele:

- ▶ fairere Verteilung der Steuerlast: 95 Prozent der Einkommensbezieher (Geringverdiener und die Mittelschicht) würden mit dem DGB-Konzept entlastet, hohe Einkommen und große Vermögen dagegen stärker belastet;
- ▶ größerer Handlungsspielraum für die öffentlichen Haushalte: rund 60 Milliarden Euro würden jährlich zur Verfügung stehen, um die Transformation zu finanzieren;
- ▶ Entlastung von Familien.

In der Bevölkerung trifft die Wiedererhebung der Vermögensteuer auf breite Zustimmung, wie eine Befragung durch Soziologen der Universität Frankfurt zeigt. Danach finden fast 70 Prozent eine Vermögensteuer richtig. Vor allem dann, wenn das Vermögen nicht durch eigene Leistung, sondern durch Erbe, Heirat oder an der Börse erzielt wurde.

Die Pandemie hat die Stärken und die Schwächen des Sozialstaats offengelegt, sagt Bettina Kohlrausch vom WSI. Mit Kurzarbeit wurden Massenerwerbslosigkeit und ein sozialer Kahlschlag verhindert. Mit der Aufstockung zum Kurzarbeitergeld wurden die Löhne stabilisiert. Dort, wo Gewerkschaften tarifvertraglich und über Betriebsvereinbarungen Aufzahlungen durchgesetzt haben, waren die Entgelteinbußen gering. Aber Kurzarbeitergeld schützt Geringverdiener, Teilzeitkräfte und Soloselbständige nicht davor, unter die Armutsgrenze zu rutschen. Kohlrausch berichtet: »Gerade diese Gruppen fallen schnell aus der sozialstaatlichen Sicherung heraus, die sich stark am unbefristeten Vollzeitverhältnis orientieren.«

Novellierung der Handwerksordnung unzureichend

»Die Novellierung der Handwerksordnung wird die Branche nicht attraktiver machen«, kritisiert Bezirkssekretär Josef Windpassinger die Überarbeitung der Handwerksordnung. »Die Politik hat versäumt, für eine höhere Tarifbindung zu sorgen und das Handwerk damit attraktiver zu machen. Das wäre ein wichtiger Schritt gegen den Fachkräftemangel.« Im Handwerk fehlen aktuell nach Zahlen des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft bundesweit rund 65 000 Fachkräfte. Im Gesetz findet sich zur Tarifbindung nur eine unverbindliche Erklärung. Unter einen Tarif fällt nur noch ein Drittel der Beschäftigten. In den Metall- und Elektroberufen wandern fast zwei Drittel der jungen Gesellen in andere Branchen ab.

Coronaprämie für Beschäftigte im Metallhandwerk vereinbart

Rund 7500 Beschäftigte aus 650 Betrieben des Metallhandwerks in Rheinland-Pfalz erhalten mehr Geld. Zum Ausgleich der besonderen Belastungen während der Coronakrise konnte die IG Metall eine steuerfreie Prämie von 500 Euro für die

Metallhandwerkerinnen und -handwerker durchsetzen. Auszubildende erhalten eine Coronaprämie von 100 Euro. Die Prämie wird im Mai 2021 ausbezahlt. Die Entgelttarifverträge laufen bis Ende Februar 2022.

IMPRESSUM

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Petra Belzer, Stefanie Majer
 Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5-7a, 56068 Koblenz
 Telefon 0261 915 17-0 | Fax 0261 915 17-20
 koblenz@igmetall.de | igmetall-koblenz.de facebook.com/igmetallKoblenz.de

Erfolg bei Ardagh und Trivium

FEINSTBLECHPACKUNGSINDUSTRIE Tarifabschluss in Weißenthurm erreicht



Die IG Metall hat sich mit der Arbeitgeberseite der Feinstblechpackungsindustrie auf einen Tarifabschluss verständigt. In der dritten Verhandlungsrunde konnte eine Einigung erzielt werden, die den Bereichen der Einkommensstärkung, Beschäftigungssicherung und Zukunftsgestaltung gerecht wird.

Das erzielte Tarifergebnis ist vor allem der Verdienst der Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Protestaktionen und Warnstreiks bei Ardagh und Trivium in Weißenthurm ihre Haltung und ihr Engagement, auch unter den Bedingungen

der Pandemie, unter Beweis gestellt haben.

Vor allem die hart arbeitenden Beschäftigten in den Betrieben profitieren von dem Ergebnis. Sie sind es, die trotz der Pandemie unter erschwer-

ten Bedingungen Höchstleistungen vollbracht und die Industrie, in Gänze betrachtet, gut durch die Krise gebracht haben.

Nachdem es die letzte tabellenwirksame Erhöhung 2018 gab, konnten sich die Tarifparteien auf eine Steigerung um 2,3 Prozent ab März 2022 verständigen. Zuvor wird eine Coronaprämie in Höhe von 580 Euro an die Beschäftigten ausgezahlt. Sie ist jetzt im Juni vorgezogen. Auszubildende erhalten 340 Euro.

Darüber hinaus gibt es ein Transformationsgeld in Höhe von 20 Prozent eines Bruttoge-

halts, das ab Juli 2021 angespart und im Februar 2022 ausgezahlt wird.

Neben der materiellen Seite des Tarifabschlusses sind auch Regelungen zur Beschäftigungssicherung sowie zu Zukunftstarifverträgen vereinbart worden. Ebenso ist für die dual Studierenden ein eigener Tarifvertrag durchgesetzt worden.

Das Ergebnis ist einstimmig von der Tarifkommission angenommen worden. Standort-, Beschäftigungs- und Zukunftssicherung bleiben auch nach dem Ergebnis als Dauerthema in Weißenthurm auf der Tagesordnung.

Feinstblechpackungsindustrie
Tarifrunde 2021

DAS ERGEBNIS IM DETAIL

- ▶ **580€ CORONA-BONUS**
EINMALIG IM JUNI 2021 (340€ FÜR AUSZUBILDENDE)
- ▶ **+20% TRANSFORMATIONSGELD**
EINMALIG ZUM FEBRUAR-ENTGELT 2022
- ▶ **+2,3% IN DIE TABELLE** AB MÄRZ 2022
- ▶ **BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG UND ZUKUNFTSTARIFVERTRÄGE**
- ▶ **TARIFVERTRAG DUAL STUDIERENDE**



Markus Friedel
- neu im Team -
stellt sich vor

Mit dem 1. Mai habe ich den Wechsel aus dem Ehrenamt ins Hauptamt vollzogen. Nach meiner Ausbildung als Maschinenschlosser war ich ab 1988 zwölf Jahre lang weltweit als Monteur im Einsatz. Mit 30 Jahren bin ich dann in der Region Heilbronn sesshaft geworden und in einem Unternehmen der Automobilzulieferindustrie mit 1000 Beschäftigten erstmalig mit der IG Metall in Berührung gekommen. Ich bin direkt Mitglied geworden, als ich erkannt hatte, dass es keine Alternative zur Gewerkschaft gibt, wenn man gemeinsam etwas erreichen möchte. In den nächsten Jahren wurde ich Vertrauensmann, Vertrauenskörperleiter, Betriebsrat und Konzernbetriebsrat von Rheinmetall. In den letzten Jahren war ich Betriebsratsvorsitzender und Aufsichtsrat. Ehrenamtlich war ich bis zuletzt unter anderem im Ortsvorstand und der Großen Tarifkommission tätig. In meiner neuen Funktion als Erschließungssekretär bei der IG Metall Koblenz möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass die Zugehörigkeit zur IG Metall zur Selbstverständlichkeit für alle Kolleginnen und Kollegen im Betrieb wird. Nicht weil es einfach dazugehört, sondern weil es unabdingbar für unsere zukünftigen Arbeitsbedingungen ist.

Zukunft sichern in Autohäusern und Werkstätten



Seit Mitte 2020 steht der Arbeitgeberverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe Rheinland-Pfalz auf der Bremse. Im Januar 2020 hat er die Tarifverträge für das Tarifgebiet Rheinland-Rheinessen gekündigt.

Trotz Beteuerungen, man wolle reden, verweigert der Verband mit Verweis auf Corona seit Herbst 2020 bis auf

Weiteres jegliche weiteren Gespräche.

Andere Branchen zeigen, dass Tariflösungen auch in der Pandemie möglich sind: In der Metall- und Elektroindustrie wurde im März in der vierten Verhandlung und nach zwei Warnstreikwellen ein Ergebnis erzielt. In der Feinstblechpackungsindustrie konnte Ende April nach nur drei Verhandlungen und einer Warnstreikwelle ebenfalls ein Abschluss erzielt werden. In der Pandemie

sind also nicht nur Schmalspurabschlüsse möglich, sondern besondere Herausforderungen können angegangen werden.

Das Erfolgsrezept liegt in gut organisierten Belegschaften, die willens und fähig sind, gemeinsam zu handeln. In diesem Sinne wird die IG Metall auch die Tarifaueinandersetzung im Kfz-Handwerk angehen. Um Bewegung in den Stillstand zu bringen, wird es im Juni Aktionen in Autohäusern und Werkstätten geben.

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Claudia Schuhen
 Anschrift IG Metall Betzdorf, Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
 Telefon 02741 97 61-0 | Fax 02741 97 61-50
 betzdorf@igmetall.de | igmetall-betzdorf.de

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde- oder noch mitten drin

NOCH VIEL ZU TUN Jetzt geht es an die Betriebe ohne oder mit schlechter Tarifbindung.

Die Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie haben in der Tarifrunde ein vorzeigbares und zukunftsweisendes Ergebnis erzielen können. Doch die Tarifrunde bzw. die Tarifrunden sind damit nicht abgeschlossen.



den Betrieben sind unterschiedlich, doch alle haben das Ziel der Absicherung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Zukunft in den jeweiligen Betrieben und in Richtung Angleichung. Es geht um Entgelt, betriebliche Sonder-

am Handeln der Arbeitgeber, wie lang die jeweiligen Tarifrunden in den Betrieben gehen und wie diese verlaufen.

Legitime Forderungen Die Forderungen nach Tarifverträgen sind legitim, ebenso die kollektive Umsetzung und der gegebenenfalls dazugehörige Arbeitskampf. Doch dazu braucht es jede und jeden im Betrieb, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erreichen.

Es gibt mehrere Betriebe im Bereich der IG Metall Betzdorf mit Tarifbindung über Haus- und Anerkennungstarifverträge, in denen die Kolleginnen und Kollegen jeweils Forderungen auf den Mitgliederversammlungen gestellt haben, die es nun in den Betrieben umzusetzen gilt. Die jeweiligen Forderungen in

zahlungen, Beschäftigungssicherung und Zukunftsfähigkeit.

Klar ist: Wir wollen tragfähige Ergebnisse am Verhandlungstisch erzielen, und die Mitglieder schrecken auch vor Maske, Abstand und Arbeitskampf nicht zurück. Sie sind bereit, für ihre Forderungen einzustehen. Es liegt demnach auch

All jene, die bisher in ihrem Betrieb noch nicht unter den Schutz eines Tarifvertrags fallen, sich dies aber wünschen, sollten es nicht beim Wünschen belassen. Es geht um Absicherungen, die eigenen Rechte und die Zukunft! Also nehmen wir es in die Hand und gestalten gemeinsam die Zukunft.

Gut geschützt dank IG Metall

Ob im Betrieb, während der Ausbildung oder des Studiums, bei Erwerbslosigkeit oder in der Rente – als Teil einer großen Gemeinschaft haben Metallrinnen und Metaller viele Vorteile, speziell den gewerkschaftlichen Rechtsschutz. Der Rechtsschutz der IG Metall bietet allen Mitgliedern, die mindestens drei Monate Mitglied sind und satzungsgemäßen Beitrag zahlen, sachkundige Beratung und kostenlose Prozessvertretung. Durch die guten Kontakte in die Betriebe kennt die IG Metall die betrieblichen und branchentypischen Entwicklungen und kann deshalb die rechtlichen Interessen von

Mitgliedern effektiver durchsetzen – wenn nötig, durch alle Instanzen. Die Fachleute der IG Metall und des DGB Rechtsschutz beraten und vertreten Mitglieder unter anderem gegenüber ihren Arbeitgebern sowie den Trägern der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung.

Auch Auseinandersetzungen um unter anderem Rentenbescheide, Abfindungen, Lohnabrechnungen, Zeugnisse sind Gegenstand der Klagen bei den Arbeits- und Sozialgerichten. Die Rechtsschutzberatung in der IG Metall Betzdorf nimmt einen sehr breiten und wichtigen Raum unserer Tätigkeit ein,



so Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf. So wurden zwischen Januar 2020 bis April 2021 allein im Arbeitsrecht insgesamt **244.775 Euro** für die Mitglieder erstritten, im Bereich des Sozialrechts waren es rund **35.000 Euro**. Für weitere Fragen steht die IG Metall Betzdorf gerne zur Verfügung.

Mitgliedervorteil für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

Es gibt nach dem Tarifvertrag der iGZ (Interessenverband Deutscher Zeitarbeiter) und des Zeitarbeitgeberverbands BAP für IG Metall-Mitglieder ein Plus beim Urlaub und Weihnachtsgeld. Voraussetzungen sind die zwölfmonatige Mitgliedschaft, die satzungsgemäße Beitragszahlung sowie die mindestens sechsmonatige Beschäftigung im Verleihbetrieb. Ganz wichtig ist, dass der Antrag jeweils schriftlich vorm den Stichtagen 19. Mai und 30. Juni sowie 19. Oktober und 30. November beim Arbeitgeber (Verleihbetrieb) gestellt wird. Die Mitgliedsbescheinigung und weitere Auskünfte gibt es bei der IG Metall Betzdorf per E-Mail, Telefon und direkt vor Ort während der Öffnungszeiten. Telefon 02741 97 61-0
 betzdorf@igmetall.de

TERMINE

- **15. Juni**
17 Uhr
Delegiertenversammlung
Kulturwerk Wissen
- **15. September**
17 Uhr
Delegiertenversammlung
Stöffelpark, Enspel
- **5. Oktober**
Jubiläumfeier (Jubilare 2020)
18 Uhr, Kulturwerk Wissen
- **7. Oktober**
Jubiläumfeier (Jubilare 2021)
18 Uhr, Kulturwerk Wissen

Alle Termine unter Vorbehalt der aktuellen Coronaverordnungen.

IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Obermayr (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
 Telefon 06151 36 67-0 | Fax 06151 36 67-66
 darmstadt@igmetall.de | igmetall-darmstadt.de



Daniel Bremm, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt



Autokino politisch mit »We want Sex!«

ZUM TAG DER ARBEIT Die IG Metall veranstaltet mit Verdi, der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) und dem DGB den Tag der Arbeit unter Pandemiebedingungen am Darmstädter Messplatz.

Gut 200 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich am Vorabend des 1. Mai mit 100 Autos am Autokino am Messplatz in Darmstadt. Gezeigt wurde der Film »We want Sex!«, in dem es

um eine erfolgreiche Streikbewegung von Frauen in einem britischen Ford-Werk im Jahr 1968 geht. Außerdem gab es politische Kulturbeiträge von Thorsten Stelzner und Geza Gal.

Die IG Metall Darmstadt zeigte ihre Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie in Ostdeutschland, die für eine Angleichung der Arbeitsbedingungen

kämpfen. Eine Spendensammlung für einen Kollegen, dem aufgrund seiner Betriebsratsfähigkeit bei Karau Prüfservice rechtswidrig der Lohn gekürzt wurde, brachte 500 Euro ein.



Geza Gal und Thorsten Stelzner



Thorsten Stelzner



TERMINE

Die Zugangsdaten zu den Onlineterminen wird die IG Metall Darmstadt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig zukommen lassen.

17. Juni
Ortsvorstandssitzung & Delegiertenversammlung
 14 Uhr, Onlineveranstaltung

Arbeitgeber kündigt Betriebsratsvorsitzenden / IG Metall hilft



Übergabe der Spende durch Ulrike Obermayr, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Darmstadt

Der Betriebsrat bei Karau Prüfservice wurde erstmals 2020 gewählt. Schon damals wurde Alexander, als einer der Wahl-Initiatoren, gekündigt. Mit unserer Unterstützung konnte Alexander sich gegen die damalige Kündigung wehren, und die Betriebsratswahl konnte stattfinden. Der Arbeitgeber verweigert seitdem jegliche Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und hat die »Union Busting«-Kanzlei Schreiner und Partner beauftragt, gegen den Betriebsrat vorzugehen. Neben einer ungerechtfertigten Kündigung hat der Arbeitgeber die Gehaltszahlung eingestellt. Wir haben Alexander Rechtsschutz und Notlagenunterstützung gewährt. Solidaritätsbekundungen für Alexander bitte an die Geschäftsstelle Darmstadt senden.

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Köhler (verantwortlich), Bernd Löffler, Birgit Mohme

Anschrift IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0, ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de | igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

Anschrift IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0, kaiserslautern@igmetall.de | igmetall-kaiserslautern.de

Anschrift IG Metall Landau, Paul-von-Denis-Str. 7 76829 Landau Telefon 06341 96 89 3-0, landau@igmetall.de | igmetall-landau.de

Erfolgreiche Tarifbewegung bei Rettenmeier in Ramstein

Beim zweiten Termin der Verhandlungen über das Entgelt der bei Rettenmeier in Ramstein beschäftigten Kolleginnen und Kollegen konnte ein Verhandlungsergebnis erzielt werden.

2021 wird eine einmalige Coronaprämie von 1200 Euro gezahlt, für Auszubildende gibt es 400 Euro. Die Auszahlung erfolgt mit der Mai-Abrechnung 2021. Zudem werden die Entgelte zum 1. Dezember 2021 um 2 Prozent erhöht, bei einer Laufzeit bis zum 28. Februar 2023. Für Auszubildende gibt es jeden Monat 50 Euro mehr Ausbildungsvergütung. Es wurde die grundsätzliche unbefristete Übernahme der ausgelernten Auszubildenden vereinbart.

Damit konnte in allen drei Forderungspunkten ein sehr guter Kompromiss mit der Arbeitgeberseite vereinbart werden. Dies bestätigt auch die Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen aus dem Betrieb.



TERMINE

Mitbestimmungsforum

9. Juni, 9 bis 15 Uhr, Mutterstadt, Palatinum

Tagesseminar Einführung in die Grundlagen der Personalplanung

15. Juni, 8.30 bis 16 Uhr, Bad Dürkheim, Achat Hotel

Respekt im Fokus des Handelns

FARBENFROHE ZEICHEN IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal positioniert sich für ihre Werte

Die rote Wand an der Geschäftsstelle der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal zierte seit dem 23. April ein buntes Graffiti mit dem Schriftzug »Respekt«. Die IG Metall setzt damit ein Zeichen für Demokratie und Vielfalt. Gegenseitiger Respekt ist eine Grundvoraussetzung für ihr gemeinsames erfolgreiches Handeln.

Jede Art von Diskriminierung, (sexueller) Belästigung oder anderer Eingriffe in die persönliche Integrität des und der Einzelnen steht im Widerspruch zu den in der Satzung formulierten Aufgaben und Zielen und dem Selbstverständnis der IG Metall.

Die IG Metall ist eine Organisation, deren Vielfalt ihre Stärke ist. Das Graffiti ist sichtbares, starkes, unterstützendes Symbol für die Herausforderungen sowohl jetzt in der Pandemie als auch in der Zukunft, die für Beschäftigte und deren Interessenvertretungen immer wieder Neues bringen wird.

Die IG Metall positioniert sich sichtbar für Werte wie Respekt, Solidarität, Vielfalt, Demokratie und Gerechtigkeit und duldet keinen Rassismus. Dieses Bekenntnis steht im Vordergrund und bestimmt ihr Handeln in den Betrieben und in der Gesellschaft.



Freude nach geglücktem Umzug

Seit dem 25. Mai ist die ehemalige Geschäftsstelle Neustadt, die jetzt IG Metall Landau heißt, an der Paul-von-Denis-Straße 7 in Landau zu erreichen. Der helle und moderne Bau liegt neben der Polizeiwache und ist nur 10 Fußminuten vom Hauptbahnhof Landau entfernt.

Im neuen Büro finden sich für Mitglieder, Gäste und Beschäftigte attraktive Tagungs-, Beratungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Die IG Metall Landau freut sich, viele Aktive und Interessierte in den Räumlichkeiten zwischen DRK und Sanitär-Versandhaus begrüßen zu können.



IG Metall

Geschäftsstelle Landau



Paul-von-Denis-Straße 7
76829 Landau

Telefon +49 6341 96893 0
Fax +49 6341 96893 50

landau@igmetall.de
www.igmetall-landau.de

IMPRESSUM

Redaktion Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski
Anschrift IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt a. Main
Telefon 069 24 25 31-0 | **Fax** 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de | **igmetall-frankfurt.de**

Personalabbau in der Luftfahrtbranche

DIEHL AEROSPACE GMBH Ein Interview mit dem Betriebsratsvorsitzenden Uwe Forstmann

Auch bei Diehl hat der Arbeitgeber personelle Maßnahmen angekündigt. Inwieweit betrifft dies den Standort in Frankfurt?

Den Diehl-Teilkonzern Aviation hat es durch die Luftfahrtkrise natürlich insgesamt massiv getroffen. Es sollen über 1300 Kolleginnen und Kollegen deutschlandweit den Arbeitsplatz verlieren.

In Frankfurt sollte es ursprünglich von 370 Beschäftigten 92 betreffen.

Wie wehrt Ihr Euch dagegen vor Ort?

Die Betriebsräte und der Vertrauenskörper arbeiten eng zusammen. Verhandelt wurde

bis jetzt ein Freiwilligenprogramm mit Altersteilzeit. Außerdem gibt es eine Jobbörse in andere Diehl-Teilkonzerne hinein. Aktuell wird ein Interessenausgleich und Sozialplan verhandelt.

Des Weiteren erstellen wir ein Zukunftskonzept, das uns nicht nur aus der Krise führen, sondern auch unseren Kolleginnen und Kollegen eine Perspektive über die nächsten fünf bis sieben Jahre hinaus geben soll. Wir erarbeiten dieses Konzept mit den Beschäftigten gemeinsam.

Ihr habt im letzten Jahr trotz Pandemie Euren Organisationsgrad erhöhen

können. Wie habt Ihr das erreicht?

Die Mitgliederwerbung haben wir vor circa 1,5 Jahren intensiviert. Erst durch Aushänge und Flyer und dann durch direkte Ansprachen und Aktionen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise auf Unternehmen und Standort haben den Vorgang massiv beschleunigt. Außerdem denke ich, dass die Leute merken, dass wir Betriebsräte nichts unversucht lassen, um die Situation zu entschärfen, und sie unterstützen uns. Das ist eine tolle Erfahrung.

Wie ist die Stimmung in der Belegschaft?

Die Stimmung ist insgesamt sehr gedrückt. Wir wollen natürlich verhindern, dass es betriebsbedingte Kündigungen geben muss. Da aber der Arbeitgeber versucht, die Krise auch gleich zu nutzen, um den Standort organisatorisch in die Bedeutungslosigkeit zu stürzen, und das als Systemlieferant mit Entwicklungs- und Produktionsbereichen, haben die Leute das Vertrauen in die Entscheidungsträger verloren.

Der Arbeitgeber sieht wohl nicht, was er aktuell für einen Schaden anrichtet, oder er will es nicht sehen. Wir werden aber nicht klein beigeben. Das ist sicher.

Der 1. Mai in Frankfurt im Zeichen der Solidarität

Über 4000 Kolleginnen und Kollegen waren am Tag der Arbeit mit Maske und Abstand in Frankfurt unterwegs. Ein voller Erfolg für den DGB und die IG Metall, dass trotz Pandemie so viele Kolleginnen und Kollegen teilgenommen haben. Für

die IG Metall und die DGB-Jugend sprachen Tanja Henkel und Verónica Romanowski vor der Alten Oper.

Nur gemeinsam kann die weitere Spaltung der Gesellschaft verhindert werden. Wenn jede und jeder nicht nur

an sich denkt, sondern wenn alle füreinander eintreten, wird die Demokratie gestärkt. Solidarität ist für Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen kein Fremdwort, sondern gelebter Alltag. Nicht nur am 1. Mai, sondern an jedem Tag im Jahr!



Tarifforderung im Kfz-Handwerk: 4 Prozent mehr Geld

4 Prozent mehr Geld für zwölf Monate und eine überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung: Das ist die Forderung der Tarifforderung 2021 im Kfz-Handwerk.

Die wirtschaftliche Lage in den Werkstätten erholt sich schnell, und die Auftragslage ist gut. Trotz der Pandemie

sind die Beschäftigten voll im Einsatz.

Sie arbeiten mit Masken und Abstand unter erschwerten Bedingungen. Das muss auch beim Entgelt entsprechend belohnt werden. Wo das Arbeiten im Lockdown nicht möglich war, mussten die Beschäftigten in Kurzarbeit Ein-

kommensverluste hinnehmen. Auch das muss beim Entgelt jetzt honoriert werden.

Die Forderung der IG Metall nach 4 Prozent mehr Geld ist daher berechtigt und wichtig. Die Tarifforderung startet am 1. Juni mit ersten Aktionen in den Betrieben, auch in Frankfurt.

IMPRESSUM

Redaktion Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann
Anschrift IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon 0641 93217-0 | **Fax** 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de | **igmetall-mittelhessen.de**

Tag der Arbeit – 1. Mai in Mittelhessen

Unter dem Motto »Solidarität ist Zukunft!« beteiligten sich viele Kolleginnen und Kollegen der IG Metall an den Kundgebungen des DGB in Marburg, Gießen und Wölfersheim.

Egal ob bei der Frage der sozialökologischen Transformation der Arbeitswelt, der Angleichung Ost, der aktuellen Bedrohung durch Rechtsextremismus oder den aktuellen Auseinandersetzungen in verschiedenen Betrieben – nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern.



Tarifabschluss 2021 – es gibt mehr Geld in der Branche: leider nicht »automatisch« für die Beschäftigten bei Keba in Lahnau

Die Coronabeihilfe 2021 in Höhe von 500 Euro wird im Juni fällig.

Betriebe ohne Tarifvertrag gehen dabei zunächst leer aus, denn nur ein Tarifvertrag zwischen Arbeitgeber und IG Metall ist wirklich bindend.

Alles andere ist nur eine freiwillige Zahlung des Arbeitgebers. Über diesen Sachverhalt informierten wir die Beschäftig-

ten am Keba-Standort in Lahnau gemeinsam mit unseren aktiven Kolleginnen und Kollegen.

Unsere Lösung, auch für andere Betriebe der Region, die ohne Tarifvertrag sind: Für Verhandlungen mit dem Arbeitgeber über einen Tarifvertrag braucht die IG Metall einen klaren Auftrag der Belegschaft. Nur wenn die Mehrheit der Beschäftigten auch Mitglied in der IG Metall ist, kann sich etwas ändern. Nur ge-

meinsam können wir wirklich etwas bewegen.

Übrigens: Einen Tag nach unserer Aktion bei Keba hat die Geschäftsführung schriftlich gegenüber der Belegschaft erklärt, dass die im Tarifvertrag vereinbarte Coronabeihilfe in Höhe von 500 Euro im Juni 2021 sowie das neue »Transformationsgeld« in Höhe von 18,4 Prozent eines Monatseinkommens im Februar 2022 auch an die Beschäftigten bei Keba weitergeben wird.



Hochwasser in Büdingen: Die IG Metall hilft!

Für die Einwohner Büdingens begann das Jahr 2021 mit einem Schock.

Durch tagelangen Starkregen standen viele Teile der Stadt unter Wasser und es entstand für viele ein enormer finanzieller Schaden.

Auch Mitglieder der IG Metall waren davon betroffen und haben sich an uns gewandt. Durch die Unterstützungsleistung der IG Metall konnten wir zeitnah helfen! Gut zu wissen: Durch § 28 der Satzung der IG Metall haben Mitglieder im Falle einer außerordentlichen Notlagesituation die Möglichkeit eine Unterstützungsleistung zu beantragen. Mitglied zu sein, lohnt sich, gemeinsam sind wir stark!



TERMINE

- **Sommerfest der IG Metall Mittelhessen**
9. Juli, ab 13 Uhr, Johanniterhotel in Nieder-Weisel (derzeitige Planung)
- **BR-Forum**
24. August, 9 Uhr, Bürgerhaus Kleinlinden (gegebenenfalls digital)
- **Aktivenwochenende**
10. bis 12. September, IG Metall-Bildungsstätte Bad Orb

IMPRESSUM

Redaktion Oliver Scheld (verantwortlich), Hans-Peter Wieth, Andrea Theiß, Sven Wenzel, Harun Durukan, Daniel Müller
Anschrift IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon 02772 570 73-0 | **Fax** 02772 570 73-25
 © herborn@igmetall.de | © igmetall-herborn.de

Appell: Ausbildung fördern – Strukturwandel bestehen

FACHKRÄFTE Immer mehr Betriebe fahren die Ausbildung herunter oder stellen sie ganz ein – eine fatale Entscheidung in Zeiten des Wandels, warnt die IG Metall Herborn.

Die berufliche Erstausbildung ist auch für unsere heimischen Betriebe elementar, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Ausbildung sichert den Fachkräftebedarf von morgen und gibt unserer Jugend eine Perspektive in unserer Region. Gerade in Zeiten des industriellen Wandels wird die Aus- und Weiterbildung ein entscheidender Faktor bei der Frage sein, ob der Wandel im Betrieb gelingt oder nicht.

Durch den Wandel sind neue Ausbildungsberufe entstanden, und die Anforderungen vieler industrieller Berufsbilder haben sich verändert. Die IG Metall hat darauf rea-

giert und in den vergangenen Jahren mit den Arbeitgebern und der Politik die Ausbildungsinhalte entsprechend angepasst. Jedoch kommen immer weniger Betriebe ihrer gesellschaftlichen Aufgabe und ihren eigenen mittelfristigen betrieblichen Interessen nach und fahren die Ausbildung zurück oder stellen sie sogar ein.

Bereits 2019 wurden 1,9 Prozent weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen, 2020 waren es bereits 20 Prozent weniger. Der Blick in so manchen Betrieb ist katastrophal. Döring in Sinn und Selzer bilden nicht mehr aus, Safran hat die Ausbildung um die Hälfte re-

duziert. Die Liste ließe sich fortsetzen, wobei die Übernahme noch gar nicht thematisiert worden ist.

In der Krise kristallisiert sich heraus, welche Unternehmen vom anschließenden Aufschwung profitieren werden, nämlich jene, die in der Krise investieren: in Fachkräfte, Maschinen und Systeme.

»Diese ausschließlich kurzfristige gewinnorientierte Sichtweise kann fatale Folgen haben«, appelliert Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn, an die Arbeitgeber, in Aus- und Weiterbildung und damit in die eigene Zukunft zu investieren.

TERMINE

- **Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung (SBV) und Teilhabe:**
7. Juni, 13 Uhr, Zoom
- **Delegiertenversammlung**
8. Juni, 16.30 Uhr, Haiger oder Herborn
- **Ortsjugendausschuss**
9. Juni, 17 Uhr, Zoom
- **Seniorenarbeitskreis**
10. Juni, 10 Uhr, Zoom
- **Arbeitskreis Arbeitszeit, Entgelt und Qualifizierung**
14. Juni, 13 Uhr, ZOOM
- **Seminar für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen: »Mitbestimmung kennen und wirkungsvoll anwenden«**
14. bis 15. Juni, Gladenbach, Hotel Schlossgarten
- **Vertrauensleuteausschuss**
15. Juni, 16.30 Uhr, Zoom
- **Ortsvorstandssitzung**
28. Juni, 10.30 Uhr, Herborn
- **Ortsfrauenkonferenz**
6. Juli, 16.30 Uhr, Zoom

Verabschiedung



Petra Ebener geht in Rente

Die IG Metall Herborn hat im kleinen Kreis Petra Ebener in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit dem 1. Mai ist Petra in Rente.

Die IG Metall wünscht ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gesundheit und bedankt sich ganz herzlich für ihre Arbeit in unserem Team. Sie hat immer die Mitglieder und die IG Metall in den Mittelpunkt gestellt.

Petra wird weiterhin einmal wöchentlich im Rückholmanagement aktiv sein, was uns sehr freut.

Blumen zum Gedenken an die Stürmung der Gewerkschaftshäuser am 2. Mai 1933

Am 2. Mai legten Mitglieder des AGA- und Senioren-Arbeitskreises der IG Metall Herborn Blumen zum Gedenken und zur Erinnerung nieder.

An der Erinnerungstafel in der Bürger Landstraße in Herborn, Sitz des Bergarbeiterver-

bandes bis zum 2. Mai 1933, wird an die Stürmung und Zerschlagung der Gewerkschaftshäuser an diesem Tag erinnert.

Wir müssen uns an die Vergangenheit erinnern und daraus für unsere Gegenwart und Zukunft lernen.



Willkommen



Daniel Müller verstärkt das IG Metall-Team

Unser Team wird ab Juni ergänzt durch Daniel Müller.

Vor seiner Tätigkeit in der Herborner Geschäftsstelle war er Gewerkschaftssekretär unter anderem in Mittelhessen und Hanau-Fulda. Sein Aufgabengebiet umfasst die Erschließung neuer Betriebe, Betriebsratsgründungen, Mitgliederprojekte und Projekte zur Herstellung von Tarifbindung. Die IG Metall Herborn freut sich auf die Zusammenarbeit mit Daniel und heißt ihn herzlich willkommen!

IMPRESSUM

Redaktion Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
 Anschrift IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6-8, 34117 Kassel
 Telefon 0561 700 05-0 | Fax 0561 700 05-25
 nordhessen@igmetall.de | nordhessen.igmetall.de

Tolles Tarifergebnis bei der BKK Herkules

Die Beschäftigten der Betriebskrankenkasse (BKK) Herkules in Kassel erhalten durch einen Tarifabschluss mehr Geld und mehr freie Zeit. Im Juni gibt es 600 Euro als steuerfreie Corona-prämie für Vollzeitbeschäftigte. Auszubildende erhalten 300 Euro. Im August wird zudem ein tarifliches



Frank Klobes

Zusatzgeld in Höhe von 18,4 Prozent eines Monatsentgelts gezahlt (gilt nicht für Auszubildende).

Es wird 2022 erneut gezahlt, dann aber in Höhe von 27,6 Prozent. Die Ausbildungsvergütung steigt um rund 5 Prozent. Außerdem sind der 24. und 31. Dezember künftig freie Tage. »Das Ergebnis kann sich in schwierigen Zeiten mehr als sehen lassen«, sagt Gewerkschaftssekretär Dr. Frank Klobes.

Warnstreik in Bebra

Bei Vitesco Technologies haben sich fast alle Beschäftigten an Warnstreiks beteiligt. »Die Belegschaft steht hinter unserer Forderung nach einem Sozialtarifvertrag«, sagte die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann. Bis Redaktionsschluss gab es keine Einigung.



Foto: Martin Sehmisch



Foto: Martin Sehmisch

Thorsten Ludolph, Sven Sommer und Raphael Reinstein-Wagner leiten den neuen Vertrauenskörper bei Wikus (v. l.).

Wikus hat jetzt aktive Vertrauensleute

SPANGENBERG Starke Schritte Richtung Mitbestimmung

Erstmals gibt es bei Wikus in Spangenberg einen aktiven Vertrauenskörper der IG Metall. 18 Kollegen sind bereits ansprechbar für die Belange der rund 500 Beschäftigten.

»Es ist sehr selten, dass sich so viele Kollegen bereit erklären, Vertrauensleute zu sein, bevor es einen Betriebsrat gibt«, sagt IG Metall-Sekretär Andreas Köppe. Denn die geplante Wahl der Interessenvertretung musste wegen der Pandemie verschoben werden.



Andreas Köppe

»Dass die Vertrauensleute auch ohne den zusätzlichen Schutz durch einen Betriebsrat loslegen, ist mutig und vorbildlich«, sagt Köppe. »Es zeigt auch, wie ernst die Unzufriedenheit in der Belegschaft ist und der Wunsch nach echter Mitbestimmung.«

Konstruktive Arbeit Den neu gewählten Vertrauensleuten ist es wichtig, konstruktive Arbeit zu machen, betont der Vorsit-

zende des Vertrauenskörpers, Sven Sommer. Gemeinsam mit seinen Stellvertretern Raphael Reinstein-Wagner und Thorsten Ludolph möchte er nah an den Beschäftigten sein. Um das zu gewährleisten, haben die Vertrauensleute bereits eine Umfrage gestartet.

»Wir hatten hier fast 60 Jahre keine geregelte Mitbestimmung und wollen nun zuerst die Punkte anpacken, die den Kolleginnen und Kollegen besonders wichtig sind«, sagt Sven Sommer. Die Unterstützung der IG Metall Nordhessen ist den Aktiven dabei sicher.



VERTRAUENSLEUTE

Vertrauensleute sind gewählte Repräsentanten der IG Metall im Betrieb. Sie sind für die Beschäftigten jederzeit ansprechbar und fungieren als Sprachrohr der IG Metall-Mitglieder. Mehr Infos:

igmetall.de/vertrauensleute

Betriebsratsgründung bei BM Logistics behindert

Das Transportunternehmen BM Logistics in Bad Arolsen hat drei Beschäftigten gekündigt, weil sie einen Betriebsrat installieren wollen. Die Geschäftsführung sagte zudem die Versammlung zur Bestimmung eines Wahlvorstands ab und erteilte den Betroffenen Hausverbot. »Wir haben umge-



Oliver Dietzel

hend Rechtsschutz gewährt und wenden uns mit aller Kraft gegen diesen unverschämten Versuch, die Wahrnehmung gesetzlich verbriefter Rechte zu sabotieren«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel.

Die IG Metall Nordhessen unterstützt bei der Gründung von Betriebsräten. Interessierte können sich beraten lassen:

nordhessen@igmetall.de
 Telefon 0561 700 05-0



TERMINE

- Delegiertenversammlung 9. Juni, 17 bis 19 Uhr.
- Bildungsprojekt: Zwangsarbeit in Nord- und Mittelhessen (1. Modul) 16. bis 18. Juli, Verdi-Bildungsstätte Naumburg. Einführung in das Thema Zwangsarbeit und die Zusammenarbeit mit Archiven und Gedenkstätten. Informationen und Anmeldung: IG Metall Nordhessen, Tel. 0561 700 05-29.

IMPRESSUM

Redaktion Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach
Anschrift IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0 | **Fax** 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de | **igmetall-bad-kreuznach.de**

Continental in Rheinböllen vorerst gesichert

EIN ERFOLG DER SOLIDARITÄT Der vereinbarte Zukunfts- und Sozialtarifvertrag ist ein fairer Kompromiss



Nach über 48-stündiger Tarifverhandlung und buchstäblich in letzter Sekunde konnte ein unbefristeter Streik am Continental-Standort in Rheinböllen durch den Abschluss des Verhandlungsergebnisses vom 2. Mai vermieden werden.

Ein fairer Kompromiss in einem Zukunfts- und Sozialtarifvertrag garantiert die Zukunft für Rheinböllen und sichert Einkommen und Arbeitsplätze. Dass der Transformationsprozess der Automobilindustrie nicht ohne Personalabbau umgesetzt werden kann, bleibt dabei eine bittere Pille und Sinnbild für schwerwiegende Umwälzungsprozesse in der gesamten Industrielandschaft.

Ingo Petzold, Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, zeigt sich dennoch mit den Eckpunkten zufrieden und hofft auf die Zustimmung der IG

Metall-Mitglieder: »Der Druck der vergangenen Wochen hat das Management von Continental an den Verhandlungstisch gezwungen. Ein Kahlschlag konnte damit verhindert werden. Insofern ist das vorliegenden Ergebnis ein sehr guter Kompromiss, mit dem wir vor allem unsere Mitglieder schützen und absichern konnten.«

Die Eckpunkte sehen vor, dass Continental den Standort zu einem Kompetenz- und Produktionszentrum in Europa entwickelt und ausbaut.

Mitglieder profitieren Mitglieder der IG Metall können betriebsbedingt bis zum 31. Dezember 2023 nicht gekündigt werden. Bis zum 30. April 2025 wird eine Mindestpersonalbemessung von 315 Beschäftigten vereinbart. Im ersten Quartal 2025 werden die Tarifvertragsparteien im Benehmen mit den Betriebsparteien über die zukünftige Mindestpersonalbemessung ab 2026 am Standort verpflichtend beraten. Schon jetzt ist jedoch klar, dass diese bis 2028 nicht unter 250 Be-

schäftigten liegen wird. Es wird in diesem Zusammenhang von Continental ein festes Produktionsvolumen garantiert.

Als Teil der Zukunftssicherung wird das Unternehmen die Berufsausbildung am Standort weiterhin fördern und auch über Bedarf ausbilden.

Continental, Betriebsrat und IG Metall werden zur nachhaltigen Transformation des Standorts ein »Transfair-Zukunftsprojekt« am Standort initiieren. Dazu kann auch das Outsourcing extern vergebener Produktionsumfänge gehören.

Uwe Zabel, Verhandlungsführer des IG Metall-Bezirks Mitte, ist ebenfalls zufrieden: »Das Ergebnis ist ein Erfolg der Solidarität. Ohne Arbeitsniederlegungen über 24 Stunden hinweg und Warnstreiks hätte Continental den Standort wahrscheinlich platt gemacht. Das haben die Metallerrinnen und Metallerr verhindert.«

Mit dem Sozialtarifvertrag werden die Bedingungen des altersbedingten Ausscheidens über Altersteilzeitverträge verbessert. So erhalten Beschäftig-

te, die bis zum 31. Dezember 2021 einen Altersteilzeitvertrag abschließen, einen zusätzlichen Vorsorgebaustein von 5000 Euro; bei Abschluss eines entsprechenden Vertrags nach dem 31. Dezember 2021 beträgt der Baustein 2000 Euro.

Das Verhandlungsergebnis sieht vor, dass alle vereinbarten Regelungen ausschließlich für Mitglieder der IG Metall gelten.

Stimme zum Verhandlungsergebnis:

»Der Abschluss ist ein Erfolg, den der Betriebsrat aus rechtlichen Gründen nie ohne die IG Metall und alle aktiven Kolleginnen und Kollegen hinbekommen hätte. Unsere Schwerpunkte waren die Zukunftssicherung für Rheinböllen und die Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen durch eine verbesserte tarifliche Altersteilzeit. Das haben wir nur Dank unseres Zusammenhaltes erreicht.«

Dieter Bast

Verhandlungskommission der IG Metall und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Tag der Arbeit – Netz der Solidarität

»Solidarität ist Zukunft« – das war das Motto des diesjährigen 1. Mai. Der Tag der Arbeit konnte aufgrund der Pandemie erneut nicht wie üblich begangen werden.

Der DGB-Kreisverbandsvorstand Birkenfeld hat deswegen in einer kleinen Aktion auf dem Obersteiner Marktplatz mit einigen Kolleginnen und Kollegen ein Netz der Solidarität gespannt. So geht die Botschaft »Solidarität ist Zukunft« in den

Landkreis hinaus und steht symbolisch und stellvertretend für viele, die sonst zur 1.-Maikundgebung kommen. In Pressegprächen haben Vertreterinnen und Vertreter der Einzelgewerkschaften aktuelle Herausforderungen und Themen angesprochen.

In Bad Kreuznach wurde die Maikundgebung kurzfristig abgesagt. »Eigentlich war sie schon geplant und organisiert. Aufgrund der aktuellen Lage



kam es jedoch nochmal zu einer ausführlichen Diskussion im DGB-Kreisverband. Man einigte sich darauf, dass in diesem Jahr keine Maiveranstaltung in Bad

Kreuznach stattfindet«, betont Michael Simon, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Bad Kreuznach. Diese Entscheidung sei schwer gefallen.

IMPRESSUM

Redaktion Alexander Hasselbacher (verantwortlich), Claudia Hülsken, Katharina Lange, Daniel Dorn
 Anschrift IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
 Telefon 06131 270 78-0 | Fax 06131 270 78-88
 mainz-worms@igmetall.de | igmetall-mainz-worms.de

1. Mai: Gewerkschaften spannen Netze der Solidarität



Fotos: IG Metall Mainz-Worms

1. Mai in Mainz auf dem Liebfrauenplatz

»Solidarität ist Zukunft«: Das Motto zum diesjährigen 1. Mai bedeutet für uns, dass wir diese Pandemie nur solidarisch meis-

tern können. Einen 1. Mai, wie wir ihn kennen und lieben – mit lockeren Gesprächen unter Kolleginnen und Kollegen am Rande und mit musikalischer Begleitung –, war in diesen Zeiten leider nicht möglich. Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Rheinland-Pfalz/Saarland sah es als ein Gebot der Stunde, ein politisches Zei-

chen zu setzen und verzichtete in diesem Jahr auf große Kundgebungen vor Ort. Dennoch war es auch für uns Metallerinnen und Metaller wichtig, sowohl in Mainz (Liebfrauenplatz), als auch in Worms (Marktplatz) und in Alzey (Rossmarkt) sichtbar zu sein: Gemeinsam spannten wir mit roten DGB-Schals »Netze der Solidarität«. Neben diesen Aktionen vor Ort hat der DGB – wie im vergangenen Jahr – wieder einen Livestream zum 1. Mai gesendet. Denn eines ist in diesen Zeiten wichtiger denn je: Zeigen, dass die Gewerkschaften für die Menschen in diesem Land aktiv sind.



1. Mai in Worms auf dem Marktplatz



1. Mai in Alzey auf dem Rossmarkt

JAV-Grundlagenseminar in Steinbach



Vom 25. April bis zum 1. Mai fand in der Bildungsstätte der IG BAU in Steinbach das erste von zwei Grundlagenseminaren für Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter statt. Insgesamt haben 15 frisch Ge-

wählte aus den IG Metall-Geschäftsstellen Darmstadt und Mainz-Worms Einblick in ihre zukünftige Arbeit bekommen.

Dabei wurden zum Beispiel die rechtlichen Grundlagen der JAV-Arbeit unter die Lupe genommen oder in einem Planspiel eine Jugendversammlung vorbereitet und abgehalten. Außerdem bekamen die Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter

mit dem Loop ein Problemlösungswerkzeug an die Hand.

Durch ein ausgeklügeltes Hygienekonzept und freiwillige Schnelltests konnte das Seminar als Präsenzseminar stattfinden.



Foto: IG Metall Mainz-Worms

IMPRESSUM

Redaktion Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
Anschritt IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0 | Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de | neuwied.igmetall.de



Der neue IG Metall Neuwied Shop ist online

EXKLUSIVE PRODUKTE Reinschauen lohnt sich!

Es ist soweit! Wir freuen uns, Dir endlich unseren exklusiven IG Metall Neuwied Shop präsentieren zu können. Ab sofort kannst Du Deine Lieblingsprodukte der IG Metall Neuwied direkt nach Hause bestellen.

Onlineshop Viele Stunden harter Arbeit liegen hinter uns, von der Produktauswahl über die Designs bis hin zum Pro-

grammieren des Shops. Jedes Produkt wurde mit viel Sorgfalt ausgewählt. Wir haben versucht, jede Altersgruppe zu bedienen, und wir haben den Markt der Merchandising-Artikel nach Neuigkeiten abgesehen. Die Auswahl, die Du nun im Shop findest, ist unsere



Per Smartphone scannen und ab zum Shop!

erste »Kollektion«. Sie wird in den nächsten Monaten um Specials zu den jeweiligen Jahreszeiten erweitert.

Exklusiv In unserem Onlineshop möchten wir Dir die Möglichkeit geben, exklusive Produkte mit IG Metall-Logo zu erwerben.

ben. Die IG Metall Neuwied bietet gemeinsam mit Innovative Merchandise Germany die Plattform für den Shop.

Über den Link **igmetall-neuwied.innovative-merchandise.shop** oder per Scannen des QR-Codes gelangst Du direkt zum Shop.

Viel Spaß beim Shoppen und mit den tollen IG Metall-Produkten!

Mitglieder werben Mitglieder!



= 30 Euro

Es gibt viele gute Argumente, Mitglied in der IG Metall zu werden, zum Beispiel Tarifverträge, die Einkommen und Arbeitsplätze sichern. Wir setzen

uns für sichere und faire Arbeit, Gesundheitsschutz im Betrieb und gute Zukunftsperspektiven ein. Gerade erst haben wir in der Metall- und Elektroindustrie einen guten Tarifabschluss erzielt.

In den vergangenen Jahren konnten viele neue Mitglieder über die Aktiven in den Betrieben gewonnen werden. Um an die Erfolge anzuknüpfen, startet die IG Metall Neuwied in der Zeit vom 1. Juni bis zum 31. De-

zember 2021 eine Werbeaktion. Für zwei neue Mitglieder, die Du im genannten Zeitraum gewinnst, erhältst Du als Dankeschön einen Gutschein im Wert von 30 Euro. Diesen kannst Du in unserem Shop einlösen: **igmetall-neuwied.innovative-merchandise.shop**.

Im Aktionszeitraum werden wir jeweils zum Monatsende eine Auswertung vornehmen. Sobald zwei neue Mitglieder mit Dir als Werber*in

registriert sind, erhältst Du per Post Deinen Gutscheincode.

Wichtig! Werber und Weberinnen sollten sich unbedingt auf dem Aufnahmeschein eintragen, damit eine Zuordnung möglich ist. Die Beitrittserklärungen müssen bis zum 15. Dezember in der IG Metall-Geschäftsstelle eingehen.

Mitglieder gewinnen lohnt sich!

►IMPRESSUM

Redaktion Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
 Anschrift IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
 Telefon 069 82 97 90-0 | Fax 069 82 97 90-50
 ►offenbach@igmetall.de | ►igmetall-offenbach.de

Mehr Geld bei Rail Power Systems

HAUSTARIFVERTRAG Leistungszulagen, Coronabeihilfe und höherer Aufwandsersatz für Monteure

Mit den neuen Tarifverträgen – ausgehandelt von der betrieblichen Tariff Kommission und der IG Metall Offenbach – stellen sich die Beschäftigten von Rail Power Systems besser. Zum Unternehmen gehören die 600 Beschäftigten aus dem Montagebereich, die für Elektrifizierung und Stromversorgung der Bahn sorgen. Weitere 100 Beschäftigte arbeiten in Offenbach, noch mal so viele in München.

Reklamation möglich Zusätzlich zum Grundentgelt wird es ab 1. Mai 2022 eine Leistungszulage geben, die aus drei Komponenten besteht. Eine Mindestleistungszulage erhalten alle Beschäftigten. Zwei weitere sind abhängig von der individuellen Leistungsbeurteilung, wobei die dritte zu-

sätzlich vom wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abhängt. Wer mit seiner Leistungsbeurteilung nicht einverstanden ist, kann sie reklamieren – bei dem Verfahren ist der Betriebsrat beteiligt.

Risiko minimiert »Solchen Leistungszulagen stehen wir allgemein skeptisch gegenüber«, sagt Frank Krüger, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und des Offenbacher Standorts. Es bestehe die Gefahr, dass die Zulagen nicht gerecht vergeben würden. Um dieses Risiko zu minimieren, gebe es jetzt die drei Komponenten und zwölf Kriterien für die Leistungsbeurteilung.

Coronabeihilfe Zudem sind Verbesserungen bei den Reise-



Mit dabei – die IG Metall Jugend! Unter dem diesjährigen 1. Mai-Motto »Solidarität ist Zukunft« startete die Demonstration zum Tag der Arbeit am Ledermuseum und endete mit einer Kundgebung am Wilhelmsplatz in Offenbach.

kosten und beim Aufwandsersatz für die Monteure ausgehandelt worden.

Alle Vollzeitbeschäftigten erhalten bis spätestens Juni 2021 eine einmalige Coronabeihilfe in Höhe von 1000 Euro, Auszubildende bekommen die Hälfte.

Die IG Metall hatte 2017 mit Rail Power Systems einen Haustarifvertrag verhandelt.

Zum 1. Januar 2020 ist das Entgelt um 4 Prozent, zum 1. Januar 2021 um 2,5 Prozent gestiegen.

»Es ist uns gelungen, mit den Zulagen und der Beihilfe noch mal etwas draufzusatteln«, sagt Luis Sergio von der IG Metall Offenbach. »Bereits in einem halben Jahr werden wir wieder eine Entgeltforderung stellen.«

Informiert und fit in die Rente

Von 100 auf 0: Gerade noch mittendrin im Berufsleben und von heute auf morgen ist alles weg – ein Gefühl, das viele im Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand erwischt.

Tagesseminar Um sich auf die Zeit nach der Berufstätigkeit vorzubereiten, bietet die IG Metall das kostenfreie Seminar »Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase« an. Am Vormittag wird ein Berater der Deutschen Rentenversicherung über Renten und

Hinzuverdienst referieren. Nachmittags geht es mit einem Personal Trainer um Ernährung und Bewegung – inklusive praktischer Übungen.

Verschoben Wegen der Coronapandemie ist das Seminar auf den Herbst verlegt worden. Angeboten werden zwei Termine: Samstag, 25. September, und Samstag, 6. November, im Hotel Sonnenhof in Dietzenbach. Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle möglich: ►offenbach@igmetall.de.

Leiharbeit: Stichtag nicht verpassen!

Leiharbeitskräfte, die seit mindestens zwölf Monaten Mitglied der IG Metall sind, erhalten eine Extrazahlung – zusätzlich zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Wie hoch die Extrazahlung ausfällt, ist abhängig von der Beschäftigungsdauer im Verleihbetrieb – von mindestens 100 Euro pro Jahr (nach sechs Monaten Beschäftigungsdauer im Verleihbetrieb) bis 300 Euro (ab dem vierten Jahr). Die Extrazahlung erhöht sich stufenweise und steigt ab 2024 mit jeder Tarifierhöhung.

Allerdings gibt es das Zusatzgeld nicht automatisch. Leiharbeitskräfte müssen die Extrazahlung bei ihrem Verleihbetrieb beantragen – bis spätestens 30. Juni. Dafür braucht es eine Mitgliedsbescheinigung, die in der Geschäftsstelle der IG Metall Offenbach anzufordern ist. Dann: Antrag unterschreiben, an den Verleiher adressieren, Extrazahlung kassieren.

Jetzt schon notieren: Die zweite Extrazahlung muss bis zum 30. November beantragt werden.

IMPRESSUM

Redaktion Christian Schmitz (verantwortlich), Patrick Georg
Anschrift IG Metall Trier, Herzogenbuscher Straße 52, 54292 Trier
Telefon 0651 991 98-0 | Fax 0651 991 98-20
trier@igmetall.de | **igmetall-trier.de**

Mit Mut und Solidarität in der Pandemie erfolgreich für Arbeitnehmerrechte eintreten!

Die Beispiele Siegenia-Aubi und Borne zeigen eindrucksvoll, dass es auch während der Pandemie möglich ist, bereits erkämpfte Standards zu verteidigen oder sogar Verbesserungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben durchzusetzen.

Dafür bedarf es lediglich zweier Dinge: Mut und Solidarität!

Solltest auch Du schon einmal festgestellt haben, dass es Dinge gibt, die in Deinem Betrieb verbessert werden können, würden wir gerne mit Dir darüber sprechen.

Viele Handwerksbetriebe sind durch ihre Mitgliedschaft in einer Innung tarifgebunden. Gerne prüfen wir Deine Arbeitsbedingungen und setzen Deine Rechte durch.

Wenn Du davon Gebrauch machen möchtest, kannst Du unter folgender Adresse Kontakt zu uns in der IG Metall-Geschäftsstelle Trier aufnehmen:

IG Metall Trier
 Herzogenbuscher Str. 52
 54292 Trier

per E-Mail an:
trier@igmetall.de

Telefon:
 0651 99 19 80

Gründung eines Betriebsrats bei Borne in Trierweiler

Immer mal wieder kommt es vor, dass sich die Belegschaften einen Betriebsrat wünschen und für die Gründung die Unterstützung der IG Metall in Anspruch nehmen.

So auch bei der Firma Borne in Trierweiler, die bis heute mit über 600 Kolleginnen und Kollegen der größte betriebsratslose Betrieb im Organisationsbereich der IG Metall Trier ist

Doch das wird schon ganz bald Vergangenheit sein! Denn im April 2020 sind wenige Kolleginnen und Kollegen angetreten, um diesen Zustand zu ändern. Damit dies gelingt, haben sie die IG Metall Trier um Unterstützung gebeten.

Dass dies kein Selbstläufer wird und die Coronapandemie dieses Vorhaben sicher nicht erleichtern würde, war allen



Foto: M. Seifert, 10. November 2020

Neben etlichen Zoom-Konferenzen fanden auch anlassbezogene konspirative Präsenztreffen in kleiner Runde und in abwechselnder personeller Besetzung zur Vorbereitung der Betriebsratswahl bei Borne statt.

bewusst, zumal zum damaligen Zeitpunkt nur drei Beschäftigte von Borne Mitglied der IG Metall waren. Allen war klar: Für die Umsetzung brauchen wir Zeit!

Aber Monat für Monat wurde der Kreis der IG Metall-Mitglieder größer, sodass die IG Metall die Belegschaft der KBMT (größtes Unternehmen der Borne-Firmengruppe) für

den 17. März 2021 – nach 60 Jahren betriebsratsloser Zeit – nun endlich zu einer Wahlversammlung zur Wahl des Wahlvorstands für die Betriebsratswahl einladen konnte.

Als erste Aufgabe musste der Wahlvorstand klären, ob es sich um einen Gemeinschaftsbetrieb handelt. Nach sorgfältiger Überprüfung hat der Wahlvorstand dann festgestellt, dass dies der

Fall ist und es sich um einen Gemeinschaftsbetrieb der verschiedenen Unternehmen handelt. Dementsprechend wird nun am 9. und 10. Juni ein Betriebsrat für die Borne-Unternehmensgruppe gewählt.

Jetzt gilt es, die Beschäftigten an die Urne zu bringen und für die IG Metall-Liste und ihre Kandidatinnen und Kandidaten zu werben.

Einigung bei Siegenia-Aubi

Im Jahr 2018 wurde nach dem Wechsel des Arbeitgebers in die OT-Mitgliedschaft in einer heftigen Tarifaueinandersetzung die statische Anerkennung der damals geltenden Tarifverträge vereinbart. Die Entgelterhöhungen wurden abweichend von den Erhöhungen in der Fläche geregelt. Zusätzlich wurde noch ein Kündigungsschutz für die damals unbefristet Beschäftigten vereinbart. Und genau darum ging es nun bei den aktuellen Tarifverhandlungen. Der Arbeitgeber war zwar dazu bereit, die bestehende Rege-

lung insgesamt zu verlängern, wollte allerdings nicht mehr den vereinbarten Kündigungsschutz verlängern.

Erfolgreiche Warnstreiks Da der Arbeitgeber in den ersten drei Verhandlungsrunden nicht dazu bereit war, den Kündigungsschutz zu verlängern, war es nun an der Belegschaft, den Druck zu erhöhen. So wurden alle Schichten nach Ende der Friedenspflicht am 31. März 2021 für Donnerstag, 1. April, dazu aufgerufen, die Arbeit zwei Stunden früher zu be-

enden. Zudem wurden alle Beschäftigten für Samstag, 3. April, ganztägig und zur Vermeidung von Nacharbeit zum Warnstreik aufgerufen.

Obwohl keine normale Vorbereitung der Tarifbewegung aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Coronapandemie möglich war, war die Resonanz großartig.

Bereits in der darauffolgenden Woche konnte ein Verhandlungsergebnis – inklusive der Fortführung des Kündigungsschutzes – abgeschlossen werden.

►IMPRESSUM

Redaktion Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater

Anschrift IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon 0611 999 64-0 | Fax 0611 999 64-99

📧 wiesbaden-limburg@igmetall.de | 🌐 igmetall-wiesbaden-limburg.de | 📘 facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg

Tag der Befreiung – der 8. Mai 1945

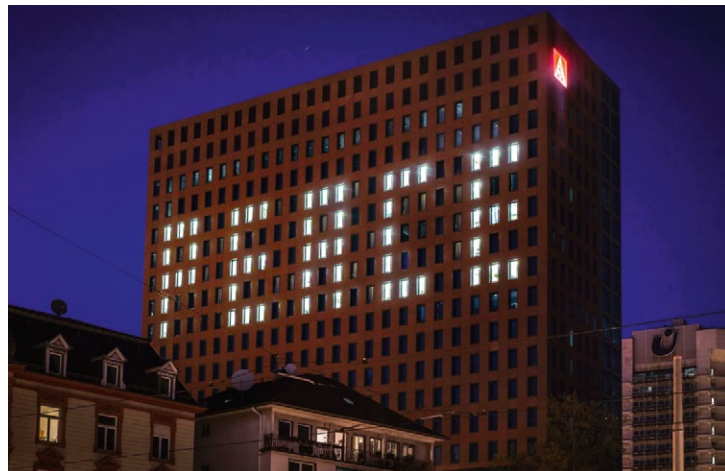
GEDENKEN Lichtaktion gegen das Vergessen des dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte

Der 8. Mai ist als Tag der Befreiung in verschiedenen europäischen Ländern ein Gedenktag, an dem der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht und damit des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa und der Befreiung vom Nationalsozialismus gedacht wird. Auch in Deutschland fordern viele Kolleginnen und Kollegen, den Tag als Feiertag zu begehen.

Das Ende des erbarmungslosen Weltkriegs, das Ende von

Verfolgung, Verhaftung und Ermordung durch die Nationalsozialisten, das Ende des Verbots von freien Gewerkschaften – dieser Tag hat die deutsche Geschichte grundlegend verändert. Die Zeit des Nationalsozialismus war eben nicht nur »ein Vogelschiss« (Zitat Alexander Gauland, AfD), sondern das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte.

Daher beteiligte sich auch die IG Metall – gemeinsam mit



Lichtaktion in Frankfurt am 8. Mai

vielen anderen Friedensorganisationen und Gewerkschaften – an den Feierlichkeiten, um diesen Tag angemessen zu begehen. Teil dieser Feierlichkeiten zum 8. Mai war in die-

sem Jahr die Lichtaktion »Peace«. Dazu wurde unter anderem das Gebäude des IG Metall-Vorstands in Frankfurt am Main entsprechend beleuchtet.

Solidarität ist Zukunft – digitaler 1. Mai in Limburg

Anstelle von bunten Demonstrationen und lauten Trillerpfeifen auf der Straße trafen wir uns in diesem Jahr digital, um unseren Tag der Arbeit zu feiern. Als Rednerin dabei war unsere Kollegin Katharina Grabietz aus dem Bereich Sozialpolitik beim IG Metall-Vorstand.

»Die Sozialbaustellen werden immer größer, aber die Politik bleibt in ihren Antworten weit hinterher, auch wenn beispielsweise durch die Verbesserung der Kurzarbeitsregelungen einiges abgedeckt worden ist«, so Grabietz in ihrer Rede. Aber sie benannte auch Dinge, die scharf zu kritisieren seien: »Es kann nicht sein, dass Luft-hansa über neun Milliarden Euro an Staatshilfen erhält und dann dennoch mehrere Zehntausend Stellen abbaut. Es kann nicht sein, dass die Auto-industrie in Kurzarbeit geht

und dann hohe Dividenden auszahlt. Da fehlen mir die Worte.«

Katharina Grabietz forderte, dass die Krise zum Ausgangspunkt für Verteilungsgerechtigkeit werden müsse. »Die Pandemie hat die Vermögenden noch reicher gemacht, viele hingegen haben auf den verschiedenen Ebenen verloren, beispielsweise durch Arbeitsplatzverlust oder monatelange Kurzarbeit. Zur Bewältigung der Krise muss von oben nach unten umverteilt werden«, so Grabietz. Bei den nötigen sozial-ökologischen Reformen sei es zudem wichtig, die Generationen nicht gegeneinander auszuspielen. Denn es gehe nicht um eine Verteilungsfrage zwischen Alt und Jung, sondern um die Verteilungsfrage zwischen Kapital und Arbeit. Weiterhin stellte sie klar, dass ein Zurück in die ver-



Katharina Grabietz

meintlich heile »Vor-Pandemie-Welt« nicht ausreichen werde, denn schließlich war diese durch die Aushöhlung des Sozialstaats geprägt.

Am Ende appellierte Grabietz an die Zuhörerinnen und Zuhörer: »Ökologische und soziale Nachhaltigkeit, die Erneuerung des sozialen Sicherungsversprechens in der Transformation der Arbeitswelt sowie eine offensive

Leiharbeit: der Mitglieder-vorteil – mehr Urlaubs- und Weihnachtsgeld

In der Tarifrunde Leiharbeit 2019/2020 haben wir einen Mitgliedervorteil in Form einer Extrazahlung zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld durchgesetzt. Anspruch haben alle, die seit mindestens zwölf Monaten Mitglied der IG Metall sind. Solltest Du als Leiharbeiterin oder Leiharbeiter beschäftigt sein, melde Dich bitte zügig bei Adrian.Klock@igmetall.de. Gemeinsam klären wir dann, wie Du an das zusätzliche Urlaubs- und Weihnachtsgeld kommst.

Verteilungsgerechtigkeit müssen der Kern einer gewerkschaftlichen Sozialstaatsdebatte sein. Lasst uns dafür gemeinsam kämpfen!«

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Edgar Brakhuis

Anschrift IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon 06841 93 37-0 | **Fax** 06841 93 37-50

© homburg-saarpfalz@igmetall.de | © igmetall-homburg-saarpfalz.de

Schon immer Gewerkschafter

EIN LANGE GESCHICHTE Die Delegiertenversammlung verabschiedete Klaus Patsch in die wohlverdiente Altersteilzeit und bedankte sich für sein außerordentliches Engagement für die IG Metall.



Ein Dankeschön zum Abschied: Peter Vollmar, Klaus Patsch und Ralf Reinstädler (v.l.).

Klaus Patsch ist ein langjähriger Funktionär in unserer IG Metall. Aufgewachsen ist Klaus im Gewerkschaftshaus in Zweibrücken. Mit Beginn seiner Ausbildung 1978 wurde er auch Mitglied der IG Metall. Seit 1987 ist Klaus Betriebsrat und seit 2002 Vorsitzender des Betriebsrats. In dieser Zeit hat er viel für die Beschäftigten und Mitglieder der Firma Pallmann erreicht. Auch in der Geschäftsstelle übernahm er viele Funktionen. So war er Revisor, Delegierter für die Bezirkskonferenz, Referent, ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht und Delegierter für den Gewerkschaftstag.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön für Dein jahrelanges Engagement für die Geschäftsstelle und die Mitglieder unserer IG Metall.

Delegierte wählten Klaus Fuhrmann in den Ortsvorstand

Die sechste Delegiertenversammlung in der Amtsperiode befasste sich mit wichtigen Themen. Ralf Reinstädler berichtete über die positive Mitgliederentwicklung der Geschäftsstelle in einer außergewöhnlichen Zeit. Nach der Verabschiedung von Klaus Patsch wählte die Delegiertenversammlung Klaus Fuhrmann (Pallmann) mit 96,7 Prozent als Beisitzer in den Ortsvorstand der Geschäftsstelle.



IMPRESSUM

Redaktion Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib
Anschrift IG Metall Neunkirchen, Bürgermeister-Ludwig-Straße 8, 66538 Neunkirchen
Telefon 06821 40 17 50 | **Fax** 06821 401 75 15
 © neunkirchen@igmetall.de | © igmetall-neunkirchen.de

Vorgestellt: die Mitglieder des Ortsvorstands der Geschäftsstelle Neunkirchen

TEIL 3 DER REIHE Stefan Biehl und Alfonso Cottone

In dieser Ausgabe stellen wir Stefan Biehl und Alfonso Cottone vor, die beide im ZF Werk 5 in Neunkirchen-Wellesweiler beschäftigt sind. Dieses Werk steht auf dem ehemaligen Bauknechtgelände. Nachdem Bauknecht diesen Standort im Jahr 2011 aufgegeben hatte, wurden alternative Pro-

duktionsmöglichkeiten für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesucht. Es war eine glückliche Fügung des Schicksals, dass ZF zu dieser Zeit auch Werkshallen für die Ausweitung seiner Produktion suchte. Unter großer Mitwirkung der IG Metall konnten auf diese Weise 280 Arbeitsplätze

der ehemaligen Bauknecht-Beschäftigten erhalten werden. Heute produziert das Werk Komponenten für das Werk in Saarbrücken. Pro Tag entstehen für Automatikgetriebe 100 000 Planetenräder und 30 000 vormontierte Radsätze im Dreischicht-Betrieb.

Stefan Biehl

Beruflicher Werdegang Stefan Biehl gehört zu den Kollegen, die den Betriebsübergang von Bauknecht zu ZF Friedrichshafen miterlebt haben. Dabei startete sein beruflicher Werdegang ganz anders. Von 1977 bis 1980 absolvierte der heute 59-Jährige zunächst eine Ausbildung als Metzger. Danach wechselte er als Bauhelfer zur Firma Monti, bis er schließlich 1986 zur Firma Bauknecht kam. Ein Jahr später trat er in die IG Metall ein, was für seine weitere berufliche Laufbahn sehr positiv war. »Ich wurde vom Fließband-Akkordarbeiter zum Vertrauensmann bei der IG Metall«, erzählt er stolz. Bereits nach fünf Jahren gehörte Stefan Biehl dem Betriebsrat an, wurde dann 2010 dessen Vorsitzender.



Arbeit als Betriebsrat Als die Firma Bauknecht 2011 den Produktionsstandort aufgab, musste er sich bei dem neuen Arbeitgeber erst seine Meriten verdienen. Nach einer Übergangszeit wurde er wieder in den Betriebsrat gewählt und ist heute freigestellter Betriebsrat. »In dieser Funktion habe ich viele schöne Momente erlebt. Ich habe mich für die Kolleginnen und Kollegen mit ganzer Kraft eingesetzt, um ihnen bei Arbeitszeit und Lohnfragen behilflich zu sein«, berichtet Stefan Biehl. Natürlich hat er auch negative Zeiten erlebt, zum Beispiel bei Betriebsübergängen; er war an drei Sozialplänen beteiligt.

Ehrenamtliche Tätigkeiten Stefan Biehl ist heute eines der dienstältesten Mitglieder in der Delegiertenversammlung, im Ortsvorstand und in der Tarifkommission. Vorübergehend war er auch ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter. Von der IG Metall wurde er zum ehrenamtlichen Richter am Arbeitsgericht bestellt. Er gehört in Neunkirchen dem Stadtrat an und vertritt dort die Partei Die Linke.

Stefan Biehl privat Trotz seiner zahlreichen Ehrenämter bleibt auch noch Zeit für sein Hobby. Mit seiner Harley geht er gerne in Deutschland und Österreich auf Reisen. Darauf muss er nun leider in der Pandemiezeit verzichten.

Alfonso Cottone



Beruflicher Werdegang Anders als Stefan Biehl startete der 15 Jahre jüngere Alfonso Cottone mit seiner Ausbildung 1992 gleich bei ZF in Saarbrücken. Er hatte sich für dieses aufstrebende Unternehmen entschieden, weil es ihm nach seiner Einschätzung auch entsprechende Zukunftsperspektiven bot.

Nach dreieinhalb Jahren Ausbildung war er bis 1998 in der Produktion tätig, anschließend bis 2016 im Prototypenbau.

Betriebsrat Es bedurfte bei Alfonso Cottone keiner großen Überzeugungskraft, um Mitglied in der IG Metall zu werden. Für ihn war von Anfang an klar, dass nur eine Solidargemeinschaft Ziele gegenüber dem Arbeitgeber durchsetzen kann. Seit 2010 gehört er dem Betriebsrat an, seit 2018 ist er als Betriebsrat freigestellt. Im gleichen Jahr wechselte er von Saarbrücken zum ZF-Standort Neunkirchen.

Arbeit in der IG Metall Alfonso Cottone ist stellvertretendes Mitglied im europäischen Betriebsrat für ZF, stellvertretender Vertrauenskörperleiter und ordentlicher Delegierter in der IG Metall-Delegiertenversammlung und Mitglied im Ortsvorstand. Um Forderungen der IG Metall durchzusetzen, nimmt er mit Stefan Biehl an vielen Aktionen teil. Ob Saarbrücken, Frankfurt, Brüssel oder Berlin, ihnen ist kein Weg zu weit. »Besonders toll war es in Berlin«, berichtet er, »wo wir für eine Mitgestaltung an der Transformation demonstrierten. Die Zugfahrt, die Partymeile, die Demo, alles war geil! Das schweißt zusammen, stärkt die Solidarität.«

Alfonso Cottone privat Auch Fortbildung steht auf seinem Programm. Im Mai hat er nach 18 Monaten eine Prüfung für den Kaufmännischen Betriebswirt abgelegt. »Für mein Hobby Fußball habe ich keine Zeit mehr«, gesteht er, »schließlich fordern meine Frau und meine drei Söhne auch ihr Recht.« Mit Corona kann er sich überhaupt nicht anfreunden. Es schränkt seinen Bewegungsspielraum stark ein. Er trauert mit seinen Söhnen, die auf ihre sozialen Kontakte verzichten müssen, und eine Fahrt zu den Verwandten in Italien ist aktuell auch nicht möglich.

»IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
 Anschrift IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
 Telefon 03691 25 49-0 | Fax 03691 25 49-28
 eisenach@igmetall.de | igmetall-eisenach.de

»Solidarität ist Zukunft«

TAG DER ARBEIT Mai-Kundgebung des DGB in Eisenach

Das Motto der DGB-Gewerkschaften zum Tag der Arbeit am 1. Mai lautete in diesem Jahr »Solidarität ist Zukunft« – nur gemeinsam durch die Krise.

In Westthüringen fand nur in Eisenach eine Kundgebung statt. Der Vorsitzende des DGB-Kreisverbands Eisenach-Wartburgkreis, Michael Lemm, begrüßte die Teilnehmenden und erläuterte die Auflagen.

Als Hauptredner sprach der Regionsvorsitzende der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) Thüringen, Jens Löbel, auf der Kundgebung. Musikalisch umrahmt wurde die Kundgebung durch Simply MC aus Gotha.

Nach den Reden endete die Veranstaltung. Das traditionelle Familienfest, das sonst am 1. Mai in Eisenach stattfindet, war pandemiebedingt nicht umsetzbar.



Bilder oben: Michael Lemm (links), Jens Löbel (rechts)

Bilder unten: Teilnehmende an Kundgebung (links), Simply MC (rechts)



Ost-West-Angleichung unterstützt

Vertrauensleute von Opel Eisenach unterstützten am 23. April bei Mosel in Zwickau die warnstreikenden VW-Beschäftigten im Kampf um die Tarifangleichung.

»Es ist eine Schande, dass im Osten nach über 30 Jahren Einheit immer noch deutlich weniger verdient und gleichzeitig etwa einen Monat im Jahr länger dafür gearbeitet wird als in Westdeutschland. Wer kann das ändern? Erfahrungsgemäß nur wir selber. Wir sind bereit, auch über Marken und Ländergrenzen hin-



weg, gemeinsam zu kämpfen«, so Jens Möncher, Vertrauenskörperleiter bei Opel.

30 Jahre bei der IG Metall beschäftigt

Am 18. März 1991 wurde Christel Mahr (rechts) bei der IG Metall in Eisenach eingestellt. Seit nunmehr 30 Jahren ist sie für die IG Metall in Westthüringen tätig. Ihre Aufgaben sind vielfältig. Sie ist zuständig für viele Themen im Verwaltungsbereich, aber auch in der gewerkschaftlichen Frauen- und Gleichstellungsarbeit sowie der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit. Zudem ist Christel Mahr gewählte Betriebsrätin für das Team der IG Metall.



Wir gratulieren Christel Mahr zum Dienstjubiläum und danken ihr für die langjährige wertvolle Arbeit und Unterstützung für die IG Metall in der Region.

IMPRESSUM

Redaktion Ilko Vehlow (verantwortlich), K. J. Breuer, J. Schöfer, R. Teichmann | Redaktionsschluss: 10. Mai 2021
Anschritt IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon 0361 565 85-0 | Fax 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de | erfurt.igmetall.de

Aktuelles aus der Mitbestimmung

Betriebsratswahl bei Systemtechnik Sömmerda

In der Märzausgabe haben wir über die Wahlversammlung berichtet. Am 28. April fand nun die Wahl des Betriebsrats unter Coronabedingungen im Betrieb statt. «Trotz Pandemieeinschränkung und einigen Problemen mit der Unternehmensleitung fand die Wahl ohne nennenswerte Vorkommnisse statt. Dass die Wahlbeteiligung trotz Corona und Homeoffice sehr hoch war, freut mich außerordentlich», so Robert Teichmann.

Erstmals Betriebsrat bei Europoles in Stadtilm

Im zweistufigen vereinfachten Wahlverfahren haben die Metallerrinnen und Metallerr beim Hersteller von Stahlmasten nach langer Vorbereitung am 12. Mai nunmehr erstmals einen Betriebsrat gewählt.

Wir gratulieren den gewählten Betriebsräten in beiden Betrieben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

SBV-Wahl bei Tec-Repair

Bei der bundesweit tätigen Media-Saturn-Tochter für Reparaturen von Unterhaltungselektronik, die von Erfurt aus betreut wird, haben wir zusammen mit dem Betriebsrat die Wahl der Schwerbehindertenvertretung (SBV) eingeleitet. Anfang Mai wurde über die Betriebsräteakademie Mitte der Wahlvorstand online geschult. Die Begleitung der Wahl erfolgt über die Geschäftsstelle Erfurt.

»IG Metall vom Betrieb aus denken«

Ortsvorstand gibt Startschuss für drei Teilprojekte.

Wir starten das Projekt »IG Metall vom Betrieb aus denken«. Dieses Projekt läuft bundesweit und beginnt jetzt auch bei uns in Erfurt. Ziel ist es, die Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben zukunftsfest zu machen. Denn viele große Veränderungen in der Arbeitswelt und Gesellschaft, wie zum Beispiel die Digitalisierung oder die Transformation, die in der Region wichtig sind, machen es notwendig, unsere Arbeit als Metaller und Metallerinnen so zu organisieren, dass wir auch weiterhin stark, konfliktfähig und kompetent agieren können.



Foto: IG Metall

Ilko Vehlow fungiert in seiner Funktion als Erster Bevollmächtigter als Projektleiter.

In unserer Geschäftsstelle setzen wir dabei in einem ersten Schritt auf die Verbesserung unserer Vertrauensleutearbeit. Damit beginnen wir in den Betrieben Office People und Garant Türen und Zargen. Zusätzlich werden wir mit diesem Projekt unsere Arbeit im Vertrauensleuteausschuss neu aufstellen. In den beiden Betrieben und auf der Ebene des Vertrauensleuteausschusses entwickeln die Kolleginnen und Kollegen ein für sie passendes Veränderungsprojekt.



IG METALL VOM BETRIEB AUS DENKEN

In einer Qualifizierungsreihe in der zweiten Jahreshälfte bilden sie sich parallel zu Veränderungspromotorinnen und -promotoren weiter.

Der Auftakt zum Projekt fand im Ortsvorstand am 17. Mai statt. Die Laufzeit für unsere drei Teilprojekte beträgt etwa fünf Monate.

Nach Abschluss der Qualifizierungsreihe ist geplant, dass für den Wissenstransfer innerhalb unserer Geschäftsstelle alle Teilnehmenden wieder zu einem sogenannten Transfertag zusammenkommen.

In diesem Rahmen werden wir darüber diskutieren, was wir alle zusammen aus dem Projekt lernen können und Überlegungen anstellen, wie sich unsere IG Metall-Arbeit weiter verbessern kann.

Unsere Veränderungspromotorinnen und -promotoren werden ihre Erkenntnisse außerdem im Herbst dieses Jahres auf einem Workshop des Bezirks Mitte einbringen.

Die IG Metall als Gesamtorganisation plant anschließend weitere Diskussionen zur Zukunft unserer Gewerkschaft.

Information

Erschienen: Update des Transformationsatlas



Wie im März angekündigt, ist nun die Zusammenfassung unseres Coronaupdates zum Transformationsatlas über unsere Homepage abrufbar. Die Befunde der vorliegenden Erhebung sind mehr als ernüchternd. Ein Jahr nach dem ersten Lockdown bewertet immer noch jeder dritte Betriebsrat die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz als nicht ausreichend. Nur in jedem zweiten Unternehmen sehen unsere Kolleginnen und Kollegen, dass die Digitalisierung zusätzlich mit Entwicklungsperspektiven für die Beschäftigten einhergehen.

erfurt.igmetall.de



TERMINE

- **Delegiertenversammlung**
Für den 24. Juni werden wir zu einer weiteren digitalen Delegiertenversammlung einladen.
- **AGA Erfurt** Der Arbeitskreis plant im Juni ein Treffen unter freiem Himmel. Termin bitte in der Geschäftsstelle erfragen.

IMPRESSUM

Redaktion Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena | Telefon 03641 468 60 | jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera | Telefon 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de



Kundgebungen zum 1. Mai in Altenburg und Gera

Solidarität mit den Warnstreikenden

ANGLEICHUNG Ihr kämpft auch für uns! Wir stehen hinter unseren Kolleginnen und Kollegen in Berlin, Brandenburg und Sachsen.

Die Tarifeinmündigkeit stand im Mittelpunkt unserer Aktivitäten und Kundgebungen am 1. Mai. Mit Videobotschaften, die auf Streikversammlungen vor Ort und in den sozialen Medien liefen, haben sich viele von uns zu Wort gemeldet.

Botschaften unter anderem aus Königsee, Saalfeld, Jena, Gera und Rudolstadt haben gezeigt, dass auch wir bei der Angleichung Ost dranbleiben werden.

Die Kolleginnen und Kollegen bei Zeiss setzten mit einem digitalen Unterstützungsstreik am



DGB-Kundgebung in Jena mit Abstand und Maske

21. April ein Zeichen. Dass endlich auch aus der Politik – im 31. Jahr der Einheit – eine hörbare Unterstützung kommt, zeigt wie berechtigt die Angleichung ist.

Bei Redaktionsschluss dauerten die Tarifverhandlungen in Berlin, Brandenburg und Sachsen noch an. igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles

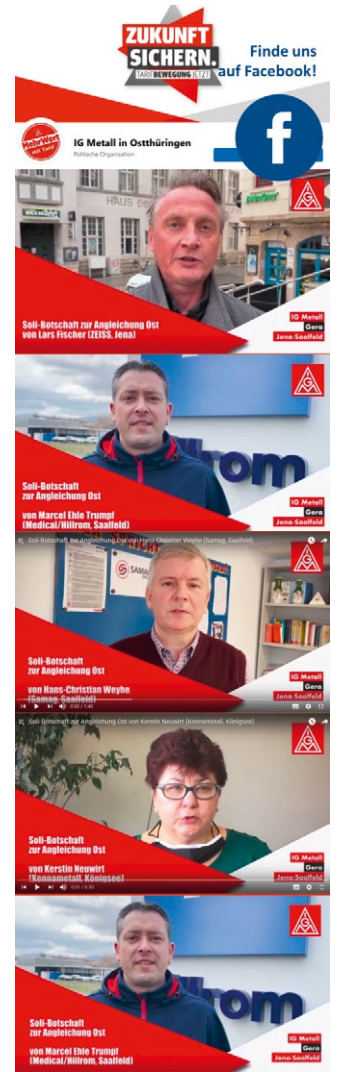
Tarifverhandlungen bei AGA Zerspanungstechnik in Gera

Die IG Metall hat Verhandlungen über einen neuen Haustarifvertrag mit der Geschäftsleitung der AGA Zerspanungstechnik in Gera aufgenommen, die zur Samag-Gruppe gehört.

Wir möchten eine schrittweise Angleichung der Entgelte an das Niveau des Mutterhauses in Saalfeld erreichen.

Das Wachstum der letzten Jahre mit modernsten Maschinen und zusätzlichen Auftraggebern sprechen für die Zukunftsfähigkeit des Werks in Gera. Angesichts des Fachkräftebedarfs ist es dringend geboten, mit der Lohnentwicklung der Firmen im Umfeld Schritt zu halten, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

In der letzten Tarifrunde für den zum 1. April ausgelaufenen Haustarifvertrag wurde die 38-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich geregelt. Die AGA Zerspanungstechnik Gera ist eine Firma der Automobilzulieferindustrie mit 150 Beschäftigten. Die Samag-Gruppe gehört über eine Beteiligungsgesellschaft dem Land Thüringen.



SEMINARE IM JUNI

Vor Ort oder online?

Diese Frage stellt sich auch bei unseren Bildungsveranstaltungen. Das Programm wird auf unserer Webseite alle zwei Wochen aktualisiert. Ein breites Online-Angebot bietet unser Bezirk. Die Seminare richten sich an Betriebsräte, Schwerbehinderten-, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Aktive in Betrieben und Gesellschaft.

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
 Anschrift IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
 Telefon 03681 7118-30 | Fax 03681 7118-50
 suhl-sonneberg@igmetall.de | igmetall-suhl-sonneberg.de

»Solidarität ist Zukunft«

TAG DER ARBEIT Maikundgebung des DGB in Ilmenau

Das Motto des DGB zum Tag der Arbeit am 1. Mai lautete in diesem Jahr »Solidarität ist Zukunft«.

In Südthüringen fand nur in Ilmenau eine Kundgebung nebst Vorabendveranstaltung statt. Der Vorsitzende des DGB-Kreisverbands im Ilmkreis, Peter Hopf, begrüßte die Teilnehmenden und erläuterte die Auflagen. Dem folgte ein Grußwort der Landrätin des Ilmkreises, Petra Enders (Die Linke). Als Hauptredner sprach der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Suhl-Sonneberg, Thomas Steinhäuser, auf der Kundgebung.

Nach den Reden endete die Veranstaltung. Das traditionelle Familienfest, das sonst am 1. Mai in Ilmenau stattfindet, war pandemiebedingt nicht umsetzbar.



1. Mai in Ilmenau: Thomas Steinhäuser, Petra Enders und Peter Hopf (Foto unten, von links)

30 Jahre bei der IG Metall beschäftigt

Am 1. Mai 1991 wurde Ute Kröckel bei der IG Metall zunächst in Sonneberg eingestellt. Seit nunmehr 30 Jahren ist sie für die IG Metall in Südthüringen, jetzt mit Sitz in Suhl, tätig.

Wir gratulieren Ute Kröckel zum Dienstjubiläum und danken ihr für die langjährige wertvolle Arbeit und Unterstützung für die IG Metall in der Region.



Binz in Plauen ist tarifgebunden

Zum 1. April übernahm die Binz Ambulance- und Umwelttechnik Ilmenau den Standort von MAN im vogtländischen Plauen.

Bis zur Übernahme war der Betrieb Mitglied im tarifgebundenen Arbeitgeberverband der sächsischen Metall- und Elektroindustrie. Im Zuge der Übernahmeverhandlungen

wurde ein zunächst für fünf Jahre ausverhandelter Haustarifvertrag für die etwa 120 Beschäftigten bei Binz in Plauen abgeschlossen.

Damit sind die bisherigen sowie auch zukünftige Tarifansprüche weitgehend abgesichert. Zusätzlich gilt eine Beschäftigungssicherung am Standort.

Vor 75 Jahren Gründung der IG Metall für Ostdeutschland

Auf der Zentraldelegiertenkonferenz am 13. und 14. Juni 1946 wurde vor 75 Jahren für die damalige Sowjetische Besatzungszone die IG Metall als IG 12 des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB) in Berlin gegründet. Die Wiedergründung von Gewerkschaften nach deren Verbot während des Nationalsozialismus war elementarer Bestandteil einer neuen Demokratisierung in Wirtschaft und Gesellschaft. Von Beginn an war die IG Metall Ost die mitgliederstärkste Einzelgewerkschaft im FDGB.

Bereits im Juni 1946 verfügte sie über 421 558 Mitglieder, was damals 15,3 Prozent aller FDGB-Mitglieder entsprach. Im Januar 1989 wurden 1 819 356 Mitglieder gezählt (18,9 Prozent aller FDGB-Mitglieder).

Am 8. und 9. April 1990 fand die 12. Zentraldelegiertenkonferenz der IG Metall der DDR in Bernau mit den letzten Vorstandswahlen statt. Zum (letzten) Zweiten Vorsitzenden der IG Metall der DDR wurde Fredi Jahn, damals Vorsitzender der Betriebsgewerkschaftsleitung (BGL) im Fahrzeug-

und Jagdwaffenwerk Suhl, gewählt.

Die außerordentliche Zentraldelegiertenkonferenz der IG Metall der DDR beschloss am 5./6. Oktober 1990 am Bogensee die Auflösung der IG Metall der DDR zum 31. Dezember 1990. Die Mitglieder wurden aufgefordert, der IG Metall der Bundesrepublik beizutreten. Dem folgten etwa 900 000 Mitglieder. Mit dem Wechsel erfolgte die Anerkennung ihrer bis dahin erreichten Dauer der Gewerkschaftsmitgliedschaft in der IG Metall der Bundesrepublik.

Wahlen: einmischen und mitentscheiden

Am 26. September finden sowohl die Wahlen zum Deutschen Bundestag als auch zum Thüringer Landtag statt. Für viele Jugendliche ist das die erste Möglichkeit zur Teilnahme an politischen Wahlen.

Wir bieten für Jugendliche und Erstwähler, die Mitglied der IG Metall sind, ein Infotreffen vom 23. bis 25. Juli in Weimar an. Fragen dazu oder Anmeldung zur Teilnahme gern per E-Mail an toni.bernheiden@igmetall.de